

Thema: **Substanz**

Goldener Text:

- 2. Könige 25 : 30** Und was er zum Leben brauchte, wurde ihm als ständiger Unterhalt vom König von Babel gegeben, Tag für Tag sein ganzes Leben lang.

Wechselseitiges Lesen:

2. Petrus 1 : 2, 4, 11 / Sprüche 8 : 17-21

- 2 Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn!
- 4 Durch sie sind uns die kostbaren und allergrößten Verheißungen geschenkt, damit ihr durch sie Anteil bekommt an der göttlichen Natur, wenn ihr der Vergänglichkeit entflieht, die durch Begierde in der Welt ist.
- 11 und so wird euch reichlich gewährt werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilands Jesus Christus.
- 17 Ich liebe, die mich lieben, und die mich suchen, finden mich.
- 18 Reichtum und Ehre ist bei mir, bleibendes Gut und Gerechtigkeit.
- 19 Meine Frucht ist besser als Gold und feines Gold, und mein Ertrag besser als erlesenes Silber.
- 20 Ich wandle auf dem Wege der Gerechtigkeit, mitten auf der Straße des Rechts,
- 21 dass ich versorge mit Besitz, die mich lieben, und ihre Schatzkammern fülle.

Die Bibel

1. Psalm 36 : 8-10

- 8 Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!
- 9 Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.
- 10 Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

2. 1. Könige 18 : 1, 2, 41-45 (bis erster .)

- 1 Nach einer langen Zeit kam das Wort des HERRN zu Elia, im dritten Jahr: Geh hin und zeige dich Ahab, denn ich will regnen lassen auf die Erde.
- 2 Und Elia ging hin, um sich Ahab zu zeigen. Es war aber eine große Hungersnot in Samaria.
- 41 Und Elia sprach zu Ahab: Zieh hinauf, iss und trink; denn es rauscht, als wollte es sehr regnen.
- 42 Und als Ahab hinaufzog, um zu essen und zu trinken, ging Elia auf den Gipfel des Karmel und bückte sich zur Erde und hielt sein Haupt zwischen seine Knie
- 43 und sprach zu seinem Diener: Geh hinauf und schaue zum Meer hin! Er ging hinauf und schaute und sprach: Es ist nichts da. Elia sprach: Geh wieder hinauf! So geschah es siebenmal.
- 44 Und beim siebenten Mal sprach er: Siehe, es steigt eine kleine Wolke auf aus dem Meer wie eines Mannes Hand. Elia sprach: Geh hinauf und sage Ahab: Spann an und fahre hinab, damit dich der Regen nicht aufhält!

Thema: **Substanz**

45 Und ehe man sich's versah, wurde der Himmel schwarz von Wolken und Wind, und es kam ein großer Regen.

3. 2. Könige 4 : 1-7

1 Und es schrie eine Frau unter den Frauen der Prophetenjünger zu Elisa und sprach: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben; und du weißt ja, dass dein Knecht den HERRN fürchtete. Nun kommt der Schuldherr und will meine beiden Kinder nehmen zu leibeigenen Knechten.

2 Elisa sprach zu ihr: Was soll ich dir tun? Sage mir, was hast du im Hause? Sie sprach: Deine Magd hat nichts im Hause als einen Krug Öl.

3 Er sprach: Geh hin und erbitte draußen von allen deinen Nachbarinnen leere Gefäße, aber nicht zu wenig,

4 und geh ins Haus und schließ die Tür zu hinter dir und deinen Söhnen und gieß in alle Gefäße; und wenn du sie gefüllt hast, so stelle sie beiseite.

5 Sie ging hin und schloss die Tür zu hinter sich und ihren Söhnen; diese brachten ihr die Gefäße herbei, und sie goss ein.

6 Und als die Gefäße voll waren, sprach sie zu ihrem Sohn: Reiche mir noch ein Gefäß her! Er sprach zu ihr: Es ist kein Gefäß mehr hier. Da stand das Öl.

7 Und sie kam und sagte es dem Mann Gottes an. Er sprach: Geh hin, verkaufe das Öl und bezahle deine Schulden; du aber und deine Söhne, nährt euch von dem Übrigen.

4. Matthäus 4 : 23

23 Und er [Jesus] zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk.

5. Matthäus 5 : 1, 2

1 Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm.

2 Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

6. Matthäus 6 : 19-21, 25, 26, 31, 32 (Denn euer), 33

19 Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen.

20 Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen.

21 Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

25 Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?

26 Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?

Thema: **Substanz**

- 31 Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden?
- 32 ... Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft.
- 33 Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.

7. Johannes 10 : 7 (bis :), 10 (Ich)

- 7 Da sprach Jesus wieder:
- 10 Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge.

8. Epheser 3 : 14-21

- 14 Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater,
- 15 von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden seinen Namen hat,
- 16 dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen,
- 17 dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne. Und ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet,
- 18 damit ihr mit allen Heiligen begreifen könnt, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist,
- 19 auch die Liebe Christi erkennen könnt, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet, bis ihr die ganze Fülle Gottes erlangt habt.
- 20 Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt,
- 21 dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus durch alle Geschlechter von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Wissenschaft und Gesundheit

1. **vii : 1-2**

Für alle, die sich auf den erhaltenden Unendlichen verlassen, ist das Heute reich an Segnungen.

2. **70 : 12-13**

Das göttliche GEMÜT erhält alle Identitäten vom Grashalm bis zum Stern als deutlich erkennbar und ewig.

3. **530 : 5-12**

In der göttlichen Wissenschaft wird der Mensch von GOTT, dem göttlichen PRINZIP des Seins, erhalten. Die Erde bringt auf GOTTES Befehl Nahrung für den Menschen hervor. Jesus, der das wusste, sagte einmal: „Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet“ — nicht, weil er sich das Vorrecht seines Schöpfers anmaßte, sondern weil er erkannte, dass GOTT, der Vater und die Mutter von allem, fähig ist, den Menschen zu nähren und zu kleiden, so wie Er die Lilien nährt und kleidet.

4. **468 : 17 (Substanz)-25**

Substanz ist das, was ewig und zu Disharmonie und Verfall unfähig ist. WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE sind Substanz, wie die Heilige Schrift dieses Wort im Hebräerbrief verwendet: die „Wirklichkeit [Substanz*] dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht“. GEIST, das Synonym für GEMÜT, SEELE oder GOTT, ist die einzig wirkliche Substanz. Das geistige Universum, einschließlich des individuellen Menschen, ist eine zusammengesetzte Idee, die die göttliche Substanz des GEISTES widerspiegelt.

5. **275 : 10-17**

Um die Wirklichkeit und Ordnung des Seins in ihrer Wissenschaft zu erfassen, musst du damit anfangen, GOTT als das göttliche PRINZIP von allem anzusehen, was wirklich besteht. GEIST, LEBEN, WAHRHEIT, LIEBE vereinigen sich zu *Einem* — sie sind die biblischen Namen für GOTT. Alle Substanz, Intelligenz, Weisheit, alles Sein, alle Unsterblichkeit, Ursache und Wirkung gehören GOTT an. Sie sind Seine Attribute, die ewigen Manifestationen des unendlichen göttlichen PRINZIPS, LIEBE.

6. **301 : 17-29**

Weil GOTT Substanz und der Mensch das göttliche Bild und Gleichnis ist, sollte der Mensch nicht nach Materie, sondern nur nach der Substanz des Guten, der Substanz des GEISTES trachten, die er in Wirklichkeit schon besitzt. Der Glaube, dass der Mensch irgendeine andere Substanz oder irgendein anderes Gemüt habe, ist nicht geistig und bricht das erste Gebot: Du sollst *einen* GOTT, *ein* GEMÜT, haben. Der sterbliche Mensch

Thema: **Substanz**

hält sich selbst für materielle Substanz, während der Mensch „Bild“ (Idee) ist. Täuschung, Sünde, Krankheit und Tod entstehen aus dem falschen Zeugnis des materiellen Sinnes, der von einem vermeintlichen Standpunkt außerhalb der Brennweite des unendlichen GEISTES aus ein umgekehrtes Bild von GEMÜT und Substanz darstellt, in dem alles auf den Kopf gestellt ist.

7. 278 : 10-20

Die Annahme, dass es wirkliche Substanz-Materie, das Gegenteil von GEIST, gebe, ist eine falsche Vorstellung. GEIST, GOTT, ist unendlich, ist alles. GEIST kann kein Gegenteil haben.

Dass Materie substanziell ist oder Leben und Empfindung hat, ist eine der falschen Auffassungen der Sterblichen und existiert nur in einem mutmaßlichen sterblichen Bewusstsein. Somit verlieren wir, wenn wir uns GEIST und WAHRHEIT nähern, das Bewusstsein von Materie. Das Zugeständnis, dass es materielle Substanz geben könne, erfordert ein weiteres Zugeständnis — nämlich, dass GEIST nicht unendlich und dass Materie selbstschöpferisch sei, durch sich selbst bestehend und ewig.

8. 281 : 3 (GEIST)

Geist [ist] unendlich und allerhaben ...

9. 60 : 29-2

SEELE hat unendliche Mittel, mit denen sie die Menschheit segnet, und das Glück würde schneller erlangt werden und sicherer in unserem Besitz bleiben, wenn wir es in der SEELE suchten. Höhere Freuden allein können das Sehnen des unsterblichen Menschen befriedigen. Wir können das Glück nicht innerhalb der Grenzen des persönlichen Sinnes definieren.

10. 2 : 4 (das)-11

... das Verlangen, das hungernd nach Gerechtigkeit hinausgeht, wird von unserem Vater gesegnet, und es kommt nicht leer zu uns zurück.

GOTT wird durch den Hauch des Lobes nicht dazu bewegt mehr zu tun, als Er bereits getan hat, noch kann der Unendliche weniger tun, als alles Gute zu verleihen, da Er unwandelbare Weisheit und LIEBE ist.

11. 15 : 25-30

Christen erfreuen sich stiller Schönheit und Fülle, verborgen vor der Welt, aber GOTT bekannt. Selbstvergessenheit, Reinheit und Warmherzigkeit sind ständiges Gebet. Betätigung, nicht Bekenntnis, Verständnis, nicht Annahme, erreichen das Ohr und die rechte Hand der Allmacht und rufen zweifellos unendliche Segnungen herab.

12. 234 : 5-9

Alles, was uns mit Weisheit, WAHRHEIT oder LIEBE erfüllt—sei es Gesang, Predigt oder Wissenschaft —, segnet die menschliche Familie mit Brosamen des Trostes vom Tisch Christi, speist die Hungrigen und gibt den Durstigen lebendiges Wasser.

13. 516 : 3-8, 10-22

Die Substanz, das LEBEN, die Intelligenz, WAHRHEIT und LIEBE, die die Gottheit bilden, werden von Seiner Schöpfung widergespiegelt; und wenn wir das falsche Zeugnis der körperlichen Sinne den Tatsachen der Wissenschaft unterordnen, werden wir dieses wahre Gleichnis und diese wahre Widerspiegelung überall erblicken.

LEBEN spiegelt sich in Dasein wider, WAHRHEIT in Wahrhaftigkeit, GOTT in Güte, die ihren innewohnenden Frieden und ihre innewohnende Beständigkeit mitteilen. LIEBE, die von Selbstlosigkeit erstrahlt, taucht alles in Schönheit und Licht. Das Gras unter unseren Füßen verkündet schweigend: „Die Sanftmütigen werden das Land erben.“ Der anspruchslose Erdbeerbaum sendet seinen süßen Duft zum Himmel. Der große Felsen bietet Schatten und Schutz. Das Sonnenlicht schimmert von der Kuppel des Domes, scheint in die Gefängniszelle, gleitet in das Krankenzimmer, lässt die Blume erstrahlen, verschönt die Landschaft, segnet die Erde. Der Mensch, der zu GOTTES Gleichnis erschaffen ist, besitzt GOTTES Herrschaft über die ganze Erde und spiegelt sie wider.

14. 206 : 15-18

In der wissenschaftlichen Beziehung von GOTT zum Menschen erkennen wir: Was einen segnet, segnet alle, wie es Jesus mit den Broten und Fischen zeigte — weil GEIST, nicht die Materie, die Quelle der Versorgung ist.

15. 494 : 7-22

Ist es nicht eine Art Ungläubigkeit zu glauben, dass ein so großes Werk wie das des Messias für ihn selbst oder für GOTT getan wurde, der keine Hilfe durch Jesu Beispiel brauchte, um die ewige Harmonie zu bewahren? Aber die Sterblichen brauchten diese Hilfe, und Jesus zeigte ihnen den Weg. Die göttliche LIEBE hat immer jeden menschlichen Bedarf gestillt und wird ihn immer stillen. Man sollte nicht denken, dass Jesus die göttliche Macht zu heilen nur für eine ausgewählte Anzahl von Menschen oder eine begrenzte Zeitspanne demonstrierte, denn die göttliche LIEBE versorgt die ganze Menschheit und zu jeder Stunde mit allem Guten.

Das Wunder der Gnade ist kein Wunder für die LIEBE. Jesus demonstrierte die Unfähigkeit der Körperlichkeit wie auch die unendliche Fähigkeit des GEISTES und half dadurch dem irrenden menschlichen Sinn, seinen eigenen Überzeugungen zu entrinnen und in der göttlichen Wissenschaft Sicherheit zu suchen.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von

Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit,

Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein

Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER

INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.